

LÖSUNGEN ZU DEN KOGNITIVEN AUFGABEN

SPRACHRAUM 4: ZUSAMMENFASSUNG (Online-Code: r978pt)

4.1

Diskutieren Sie die folgenden Fragen, die sich auf die Film-„Zusammenfassung“ von Katharina unten beziehen.

a. Was erfahren wir über den TV-Abend von Katharina? Was erfahren wir nicht?

Was erfahren wir? – einige Details, ihr eigenes Erleben, ihre Meinung/Einschätzung

Was erfahren wir nicht? – Zusammenhänge, Handlungsstruktur

b. Welche Absicht hat Katharina, warum erzählt sie das?

ihre Emotionen verarbeiten/teilen, unterhalten, Interesse wecken, ...

c. Wie würden Sie diese „Erzählung“ charakterisieren: Ist das ein Stimmungsbericht, eine Zusammenfassung des Films, eine Erzählung über die Freizeit, eine Information über einen TV-Film, eine Nacherzählung, Tratsch? (Mehrere richtige Lösungen sind möglich!)

Es ist allerlei gemischt; KEINE klare Information

d. Welche Schlussfolgerung(en) für das Schreiben von Zusammenfassungen ziehen Sie aus diesen Überlegungen? Was ist wichtig, worauf muss man achten?

Zusammenfassungen sollten klare Informationen in sachlicher bzw. logischer Reihenfolge enthalten; die Intention der Zusammenfassung sollte deutlich werden.

4.2

Ordnen Sie den nachfolgend aufgezählten Textsorten

a. die vermutliche Hauptintention und **b.** mögliche weitere Intentionen zu.

- informative Inhaltsangaben: Inhaltsangaben in Literaturgeschichten, Klappentext, Romanführer, Rezensionen/ Buchbesprechungen, Fernsehvorschau, Kurzbeschreibung im Internet, Schauspiel-, Opern-, Roman-, Filmführer, Literaturreferate aus dem Internet
- kritische Inhaltsangaben: Rezensionen/Buch-, Theaterbesprechungen, Filmkritik
- werbende Inhaltsangaben: Buchklappentext, Theaterzettel, Fernsehvorschau, Filmkritik, Kinovorschau, Kurzbeschreibung im Internet-Buchhandel

4.3

Analysieren Sie das folgende Beispiel für eine Zusammenfassung und beantworten Sie:

a. Was wird zusammengefasst, was wird weggelassen?

Zusammengefasst werden die Grundzüge der Handlung, wobei allerdings das Ende ebenso offenbleibt, wie der detaillierte Verlauf im Einzelnen.

b. Für wen wird zusammengefasst (welche Zielgruppe wird angesprochen)?

Zusammengefasst wird für Literaturinteressierte, mutmaßlich für potentielle Leserinnen und Leser österreichischer Gegenwartsliteratur.

c. Welchen Zweck wollen die Schreiber/innen mit ihrer Zusammenfassung erreichen?

Neben dem informativen Aspekt hat der Text auch einen werbenden Charakter (vgl. d.).

d. Ist der Text sachlich/objektiv oder enthält er Wertungen/Meinungen. In letzterem Fall: Markieren Sie diese.

Vordergründig ist der Text sachlich/objektiv, d.h. er enthält keine Wertungen, wodurch die Zusammenfassung aber positiv wirkt: In einer kritischen Rezension etwa würde gezielt benannt, was an dem Roman gelungen, was vielleicht weniger gelungen ist; das Fehlen jeglicher Kritik lässt also den Roman gelungen erscheinen.

4.5

Lesen Sie den folgenden Text von Rainer Kunze und halten Sie stichwortartig die wichtigsten Handlungsschritte fest.

Zu den Handlungsschritten vgl. Aufgabe 4.6.

4.6

a. Besprechen Sie, wo die Einleitung endet und die Zusammenfassung des Textinhaltes beginnt!

Die Einleitung umfasst den ersten Satz der Inhaltsangabe; mit „Der Vater hatte drei Freunde ...“ wird bereits die Vorgeschichte wiedergegeben.

b. Überlegen Sie sich Formulierungsalternativen für die Einleitung!

Die Aufgabe zielt darauf, den stereotypen Satz „In der TEXTSORTE mit dem TITEL von AUTOR/IN geht es um ...“ zu vermeiden.

c. Klären Sie, bis zu welchem Erzählschritt der Beginn der Inhaltsangabe reicht!

Mit „Als der Vater den Kuchenturm sieht, ...“ beginnt die Zusammenfassung des 2. Erzählschritts.



d. Setzen Sie die Inhaltsangabe bis zum 6. Erzählschritt fort!

Mögliche Zusammenfassung: Schritt 2: Als der Vater den Kuchenturm sieht, schimpft er mit seinem Sohn und fragt sich laut, was aus dem Jungen einmal werden solle. Das hören die Freunde, die mittlerweile gekommen sind. – Schritt 3: Der erste Freund greift die rhetorische Frage des Vaters auf und beantwortet sie ernsthaft. Er schlägt vor, der Junge solle Clown oder Maurer werden, weil er ein gutes Balancegefühl habe. – Schritt 4: Der zweite Freund meint, der Junge könne wegen seiner Kreativität Dichter werden. – Schritt 5: Der dritte Freund meint schließlich, der Junge könnte ein genialer Soldat werden, weil er idiotische Befehle so ausführt, dass das Idiotische sichtbar wird. – Schritt 6: Als der Vater am Abend merkt, dass der Sohn die Vorschläge der Freunde mit seiner Schwester bespricht, beschließt er, künftig besser zu überlegen, wer bei ihm zu Gast ist, bevor er eines seiner Kinder kritisiert.

4.7

Schreiben Sie eine Zusammenfassung der „Geschichte von Isidor“ von Max Frisch (etwa 300 Wörter).

In der kurzen „Geschichte von Isidor“ von Max Frisch geht es um einen Apotheker namens Isidor, den Fragen innerlich rasend machen.

Isidor führt eine glückliche Ehe, doch ärgert ihn die ständige Fragerei seiner Frau. Als die beiden im Urlaub auf dem Weg nach Mallorca sind, verlässt Isidor – auch aus Trotz gegenüber seiner Frau – kurz vor der Abfahrt des Dampfers nach Mallorca das Schiff, um sich eine Zeitung zu kaufen. In die Zeitung vertieft besteigt er das falsche Schiff, wo er von einem französischen Sergeanten niedergeschlagen und für die Fremdenlegion zwangsrekrutiert wird. Dort verbringt er eine längere Zeit, meldet sich aber nicht bei seiner Frau, denn das Schreiben ist nicht gestattet. Sein anfängliches Heimweh verliert sich nach und nach. Nach rund sieben Jahren kommt er an einem Sonntagmorgen, es ist der Geburtstag seiner Frau, wieder nach Hause. Er trägt die Uniform der Fremdenlegion. Als seine Frau ihn fragt, wo er denn nur so lange gewesen sei und warum er nie geschrieben habe, zieht Isidor seinen Revolver, schießt dreimal in die Geburtstagstorte und verlässt seine Frau und seine fünf Kinder wortlos. Isidors Frau wird von ihrer Umgebung zur Scheidung gedrängt, doch hofft sie immer noch auf ein Zeichen der Reue von Isidor.

Genau ein Jahr später kommt Isidor erneut nach Hause. Als seine Frau fragt, wo der denn jetzt wieder gewesen sei, verlässt Isidor seine Frau wortlos und für immer.

Isidors Frau lässt sich darauf von Isidor scheiden und heiratet erneut. Dass ihre Kinder nach Isidor fragen, möchte sie nicht, „sie selbst hatte Papi selber nie danach fragen dürfen ...“.

In der „Geschichte von Isidor“ wird nicht erklärt, weshalb Isidor so radikal auf die an sich verständlichen Fragen seiner Frau reagiert: Es liegt an den Leserinnen und Lesern, das Geschehen zu deuten. Vielleicht soll zum Ausdruck gebracht werden, dass eine konsequente Haltung nur auf Kosten anderer durchgesetzt werden kann.

4.9

Lesen Sie zunächst den folgenden Text genau (Schritte 1 bis 3 im Merktext). Markieren Sie nun die Schlüsselwörter des Textes. Gehen Sie dabei von der Frage aus: Was müsste ich unbedingt wissen, wenn ich zum Textinhalt geprüft werde?

Man beachte, dass der Text sehr informationsdicht ist und damit viel Spielraum – auch abhängig vom jeweiligen Vorwissen der Bearbeiter bzw. Bearbeiterinnen – für Reduktionen bietet (Entsprechendes gilt für die Aufgaben 4.10 und 4.11)

„Zukunft“ als Klassiker der öffentlichen Debatte – sich die öffentliche Jugenddebatte häufig mit „Jugend und Zukunft“ beschäftigt – Zukunft wird permanente Neujustierungen erfordern – Gesellschaft wie der unseren alles ständig im Wandel – drei zentralen Entwicklungen: (Finanzierungs-)Krise des modernen Wohlfahrtsstaates, Strukturwandel der Arbeitswelt, Wirtschafts-, Finanzmarkt- und Euro-Krisendebatte – Wachstums- und Fortschrittsideologien, die die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts beherrschten, nicht länger tragfähig sind: Verunsicherung in breiten Bevölkerungsschichten – 70 Prozent der jungen ÖsterreicherInnen im Alter von 14 bis 29 Jahren meinen, in Österreich würden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. Immerhin 55 Prozent der jungen ÖsterreicherInnen sagen: „In Österreich werden immer mehr Menschen an den Rand gedrängt“ – Jugendliche zeigen zwiespältiges Verhältnis zur Zukunft: persönlich positiv gestimmt, gesellschaftliche Zukunft sehen sie trist – Rückzug in private Harmonie ist Jugendlichen besonders wichtig – keine langfristige Zukunftsplanung mehr, da Zukunft nicht planbar – Strukturwandel der Arbeitswelt: atypische Beschäftigung, befristete Arbeitsverträge, Phasen der Arbeitslosigkeit, Zwang zu beruflicher Mobilität, wechselnde Arbeitgeber – Strukturwandel der Arbeitswelt macht Jugendlichen „ein wenig Angst“

4.13

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu den markierten Wörtern aus dem Text „Jugend und Zukunft“.

- Warum werden die folgenden Wörter kleingeschrieben? – Wie werden wir morgen leben? Karriere- wie auch Familienplanung stellen die meisten vorerst hintan. – „morgen“ ist normales Adverb, „leben“ normales Verb. Bei „meisten“ ist Kleinschreibung die Regel, wenn das Wort besonders hervorgehoben werden soll, kann es aber auch großgeschrieben werden.
- Warum werden die folgenden Wörter großgeschrieben? – Wie wird das soziale Miteinander aussehen? ... die ... und eine gute Portion Unsicherheit in unser aller Leben bringt. – Es handelt sich um Nominalisierungen.
- Würde man „Etliche“ (Etliche haben Sorge, einen „guten“ Job zu finden.) auch dann großschreiben, wenn es nicht am Satzanfang stünde? – Nein, es handelt sich um ein Indefinitpronomen.



- Warum kann „recht“ hier (Und damit haben sie wohl recht.) kleingeschrieben werden, in Wendungen wie „Das Recht des Stärkeren“ dagegen nicht? – „Recht“ ist zunächst ein Nomen und als solches wird es großgeschrieben; in manchen Wendungen dagegen sind die nominalen Merkmale verblasst, daher dann die Kleinschreibung.
- Welche Regeln gelten für die Schreibung von Eigennamen? – Grundsätzlich schreibt man im Deutschen Eigennamen groß.

KT 1

Welche Fragen lassen sich an Zusammenfassungen stellen? Nennen Sie die drei Fragen und erläutern Sie sie kurz.

WAS – Was wird zusammengefasst, was wird absichtlich weggelassen?

FÜR WEN – Welche Zielgruppe wird angesprochen, für wen wird also zusammengefasst?

WOZU – Welchen Zweck wollen die Schreibenden mit dieser Zusammenfassung erreichen? Gibt es in diesen Texten Wertungen/Bewertungen? Wenn ja, warum wird bewertet?

KT 2

Nennen Sie die drei Intentionen, aus denen heraus gewöhnlich Zusammenfassungen geschrieben werden.

Information, Kritik, Werbung

KT 3

Lesen Sie den folgenden Text von Ilse Aichinger. Kreuzen Sie an, welche der Informationen in einer Inhaltsangabe enthalten sein müssen, welche dagegen verzichtbar sind.

Informationen	müssen enthalten sein	müssen nicht enthalten sein
a. Eine neugierige Frau sieht aus ihrem Fenster einen Mann im Haus gegenüber, der sich merkwürdig benimmt.	X	
b. Nach einiger Zeit windet der Mann seinen weißen Schal wie einen Turban um seinen Kopf.		X
c. Als der Mann einen Kopfstand macht, verständigt die Frau die Polizei.	X	
d. Die Polizei dringt schließlich in die Wohnung des Mannes ein, die Frau folgt den Polizisten.	X	
e. Von der Wohnung des Mannes aus sieht die Frau, dass die Werkstatt unter ihrer Wohnung geschlossen ist.		X
f. Die Frau erkennt durch den kleinen Jungen schließlich, dass das Verhalten des Mannes nicht ihr gegolten hat.	X	

KT 4

Welche Aussagen über Inhaltsangaben und Exzerpte treffen zu? Kreuzen Sie an.

		richtig
a.	In der Einleitung zu einer Inhaltsangabe sollten Autor/Autorin, Titel, Textsorte und Thema genannt werden.	X
b.	Im Hauptteil von Inhaltsangaben sollte man sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Elemente des Handlungsgerüsts beschränken.	X
c.	Im Schlussteil von Inhaltsangaben sollte man noch einmal das Thema des zusammengefassten Textes erwähnen.	
d.	Sowohl Inhaltsangaben als auch Exzerpte werden stets im Tempus Präteritum verfasst.	
e.	In Inhaltsangaben sollten nur indirekte Reden verwendet werden, in Exzerpten kann dagegen auch wörtlich zitiert werden.	
f.	Unter einem Exzerpt versteht man die verkürzte und wertfreie (also keine Urteile oder Meinungen) Wiedergabe eines Sachtextes.	X
g.	Vor dem Verfassen eines Exzerpts sollte man den Text nicht nur genau lesen, sondern im Text auch Markierungen (Schlüsselwörter, Sinneinheiten) vornehmen.	X
h.	Im Schlussteil von Exzerpten sollte man schreiben, wie einem der Sachtext gefallen hat bzw. was man in dem Text besser machen könnte.	

